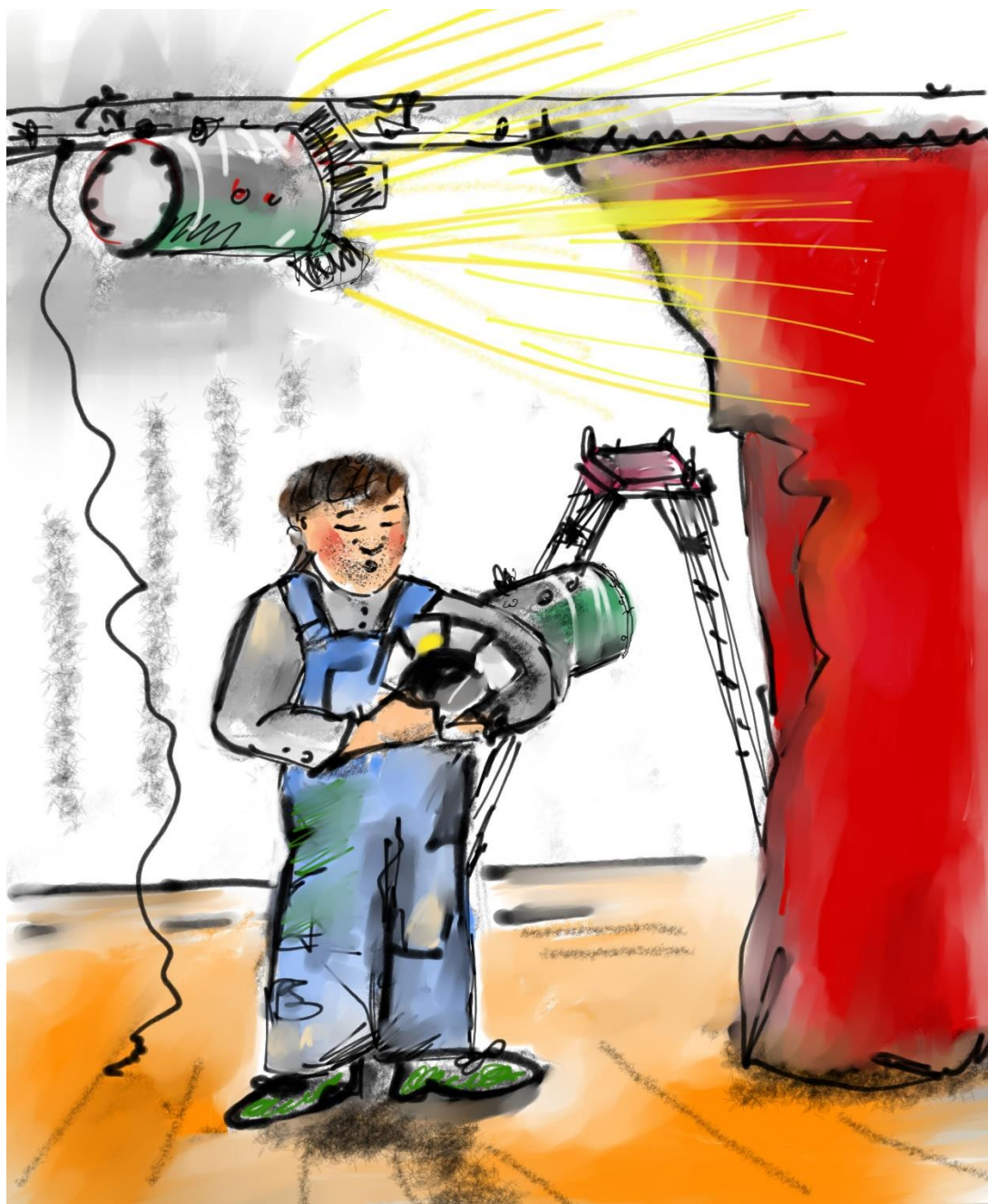


# Wir sind wieder da!

Eine Komödie in 3 Akten  
von Peter Futterschneider



## **Inhalt:**

Nach zwei Jahren erwacht der Theaterverein Bühnenblut endlich aus der Corona-Zwangspause. Groß ist die Freude über das Wiedersehen und darüber, endlich wieder loszulegen. Doch es gibt auch blinde Passagiere, die man in den letzten zwei Jahren so gar nicht vermisst hat: Animositäten, Missgunst und die sprichwörtliche Vereinsmeierei sind wieder mit an Bord. Geprobt wird *Charleys Tante*, eigentlich ein Garant für den Zuspruch der Zuschauer. Dass es sich jedoch um eine Neufassung in modernem Gewand handelt, stößt beim langjährigen 1. Vorsitzenden des Theatervereins auf wenig Gegenliebe. Doch nicht nur das sorgt bei den Proben für Reibereien. Ein verschrobener Techniker, eine eifersüchtige Diva und ein verhasster Konkurrenzverein tun ihr übriges. Die bevorstehenden Vorstandswahlen schließlich geben dem Geschehen eine ganz besondere Note. Die Proben werden immer chaotischer, je näher die Premiere und vor allem die längst fällige Kassenprüfung rücken. Eine Erkenntnis aber einigt alle Beteiligten: Man muss schon etwas verrückt sein, um auf der Bühne zu stehen.

**Spieldauer: ca. 110 min**

**Personen: 10 (5 m / 5 w)** *kursiv die Rollen in Charleys Tante*

<b>Rainer Schrempp</b>	1. Vorsitzender, Regisseur, Despot <b>Boris Spettigue</b> , <i>Amys Vormund Amy, Kittys Onkel</i>
<b>Elfi Schmalz</b>	2. Vorsitzende <b>Theresa Enderfield</b> , <i>Leiterin Studentenwohnheim</i>
<b>Lukas Berger</b>	Nachwuchsdarsteller, Musterschüler <b>Charley Wykeham</b> , <i>Student</i>
<b>Ingo Niemeyer</b>	friedliebend <b>Jack Chesney</b> , <i>Student, Charleys Freund</i>
<b>Ulrike „Uli“ Niemeyer</b>	Ingos eifersüchtige Ehegattin <b>Amy Spettigue</b> , <i>Studentin</i>
<b>Martin Fischer</b>	gemütlich <b>Fancourt „Babbs“ Babberly</b> , <i>ewiger Student</i>
<b>Neele Rammstett</b>	blondes Gift <b>Kitty Verdun</b> , <i>Studentin</i>
<b>Barbara Trommler</b>	Mädchen für alles, Kostüme, Kasse, Souffleuse
<b>Bernhard Lunckewitz</b>	verschrobener Techniker
<b>Regina Krawollni</b>	Tante von Lukas und Leiterin der verhassten Konkurrenzbühne Theatergruppe Spielbar

**Bühnenbild:** (vom Zuschauer aus gesehen)

Der Proben- und Universalraum des Theatervereins. Rechts der Eingang, in der Mitte die Tür zum Fundus, links die Tür zur Werkstatt. Im Raum ein Tisch mit einigen Stühlen, Regal(e), eine Kommode oder Schrank abschließbar. Ansonsten eher spartanisch. Drei große Fotos (mind. A 4) mit den Gesichtern des Vorstandes, darunter die Ämter vermerkt. Eine Fliegenklatsche an der Wand. Ein buntes Vereinslogo mit dem Schriftzug Theaterverein Bühnenblut. Diverse theaterübliche Gegenstände eines Probenraums.

Das Bühnenbild von *Charleys Tante* wird nach Belieben rudimentär dargestellt. Zur Orientierung ein Auszug der Bühnenbildbeschreibung des Stücks *Charleys Tante* in den Rollenheften des Theaterverein Bühnenblut:

*Das Appartement von Charley im Studentenwohnheim in Oxford. In der Mitte eine Terrassentür zum Garten. Durch diese Tür verschwinden die Darsteller mehrfach in den Garten. Eine Tür zum Flur auf der rechten Seite für Auf- und Abgänge. Eine Tür auf der linken Seite, diese führt zum Schlafzimmer von Charley. Ein Schrank oder Regal mit einer großen Anzahl von Kakteen. Für einen Kaktus muss ein Platz frei bleiben. Ein kleiner Tisch mit Stühlen oder Cocktail-Sesseln. Ein Sofa, kleiner Zweisitzer. Wünschenswert: Ausstattungsgegenstände, die auf Oxford hinweisen, Wappen oder Insignien. Eine kleine Bar an versteckter Stelle.*

**Hinweis:**

Die Szenen von *Charleys Tante*, also dem Stück im Stück, sind dem gleichnamigen Theaterstück von Peter Futterschneider entnommen. Sie interessieren sich für *Charleys Tante*? Dann wenden Sie sich bitte an den adspecta Theaterverlag, der *Charleys Tante* unter der Bestell-Nr. 106003-20-01 führt.

**Musikvorschläge**

1. als Intro für alle drei Akte sowie als Musik beim Szenenwechsel:

Ecossaise (MF-389)

- Versionen von 30 sowie 60 Sekunden Länge

2. Musik beim Einbruch, 6. Szene im 2. Akt:

Stop Drifting (MF-5116)

- Spannung erzeugende Timer Musik. Dokumentationen und Quiz Shows

Lizenzen zur Verwendung können von musicfox UG erworben werden – GEMA-frei.

Quelle: <http://www.musicfox.com/theater/>  
musicfox UG, 63486 Bruchköbel

# Regieplaner

Akt	Szene	Titel	Rainer / Boris	Elfi / Theresa	Lukas / Charley	Ingo / Jack	Martin / Babbs	Neele / Kitty	Uli / Amy	Barbara	Bernard	Regina
Anzahl der Einsätze:			230	168	149	104	76	69	74	85	33	42
1	1	Lange nicht mehr dagewesen	X									
	2	Immer die gleichen	X	X								
	3	Man braucht schließlich jeden	X	X						X		
	4	Der Techniker	X	X						X	X	
	5	Vorstandssitzung	X	X						X	X	
	6	Charleys Tante	X	X						X	X	
	7	Kassenprüfung	X	X						X		
	8	Das Auftakttreffen	X	X		X	X	X	X	X	X	
2	1	Der Neue		X	X							
	2	Der anderen treffen ein	X	X	X	X	X		X	X	X	
	3	Die Lesung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	4	Noch eine Tante		X	X							X
	5	Donna Lucia	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	6	Einbruch										X
	7	Kassenprüfung	X	X						X		
3	1	Das erste Mal ohne Rollenheft	X	X	X	X	X	X	X		X	
	2	Briefe	X	X	X	X	X				X	
	3	Der Krawattenknoten	X	X	X	X	X				X	
	4	Angemessene Kleidung	X		X	X	X					
	5	Schauspielkurs	X	X	X	X	X	X	X			
	6	Damenbesuch	X	X	X	X	X	X	X			
	7	Die Einladung		X	X	X	X	X	X			
	8	Die Absage	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	9	Jetzt ist alles aus	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	10	Überraschung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	11	Vorstandswahlen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	

## I. Akt

### I, 1. Szene – Lange nicht mehr dagewesen

**Rainer**

*(Auftritt Rainer mit altmodischer Aktentasche, er befreit Tisch und Stühle von Decken)*

**Rainer:**

Was für ein Staub. Außer dem Vorstand rührt in diesem Verein sowieso keiner einen Finger. Aber die Alten, die sollen es richten. Auf die Bühne wollen sie alle, doch das, was drum herum zu tun ist, das sehen sie nicht.

*(holt Rollenheft aus der Tasche, wirft Heft wütend auf den Tisch)*

Wenn es nach mir gegangen wäre, würden wir das auf keinen Fall spielen. Charleys Tante ist an sich eine Bank. Doch Elfi fällt nichts Besseres ein, als eine moderne Fassung auszusuchen. *(nimmt Heft)* Wenn ich das schon lese: *(verächtlich)*

*Oxford im Jahr 2019: Unbeeindruckt von den Wirren der Zeit widmen sich die beiden Studenten Charley und Jack ihrer Lieblingsbeschäftigung, der Eroberung von Kommilitoninnen. Kurz vor dem Abschluss des Semesters wetteifern sie darum, wer von beiden in den Olymp der Herzensbrecher aufgenommen wird. Wem wird es gelingen, als Erster Kitty Verdun oder Amy Spettigue zu erobern? Der Wetteinsatz ist hoch, die Herausforderung auch, denn die beiden jungen Damen sind glühende Anhängerinnen der Purity-Bewegung und wollen um alles in der Welt jungfräulich in die Ehe gehen.*

Purity-Bewegung, was für ein Unsinn. Und hier:

*Der wunderbare Klassiker von Thomas Brandon wird in einem aktuellen Gewand präsentiert.*

Dass ich nicht lache. Offenbar ist die Einschätzung der langjährigen Regie überhaupt nichts mehr wert. *(geht zu den Vorstandsfotos)* Natürlich war klar, dass unsere *(verächtlich)* geschätzte 2. Vorsitzende Elfi die blöde Barbara überredet und mich beide überstimmen. *(gehässig)* Na warte, Barbara, mach dich auf eine Kassenprüfung gefasst, die sich gewaschen hat. Danach wirst du dir dreimal überlegen, ob du bei den nächsten Vorstandswahlen noch einmal für das Amt der Kassenwartin kandidieren wirst. Und du, meine liebe Elfi, sicher schielst du schon auf mein Amt. Aber da kannst du lange warten, bis ich den 1. Vorsitz abgebe. Nur über meine Leiche!

### I, 2. Szene – Immer die gleichen

**Elfi, Rainer**

*(Auftritt Elfi, hat in Tasche die restlichen Rollenbücher dabei, Rainer und Elfi mögen sich nicht, sie verstellen sich, freundlich, gekünstelt)*

**Elfi:**

Hallo Rainer, wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen.

**Rainer:**

Und trotzdem wiedererkannt.

**Elfi:**

Der große Rainer Schrempf, immer einen Spruch auf Lager. Deine jahrelange Theater- und Regieerfahrung ist eben nicht zu unterschätzen.

**Rainer:**

Vor allem den Vorsitz, den sollte man keinesfalls unterschätzen.

**Elfi:**

Als großer 1. Vorsitzender hast du natürlich viel mehr Routine als wir alle zusammen. Seit 24 Jahren führst du die Geschicke unseres Vereins.

**Rainer:**

Meine liebe Elfi, du bist immerhin auch schon 17 Jahre dabei. Und davon über 10 Jahre als 2. Vorsitzende.

**Elfi:**

Eine lange Zeit.

**Rainer:**

Mein Vater hat dem Verein seinen Namen gegeben.

**Elfi:**

Ja, das weiß ich.

**Rainer:**

Wir haben seit Generationen Bühnenblut in der Familie.

**Elfi:**

Wie wir alle.

**Rainer:** *(beiläufig)*

Mancher mehr, mancher weniger.

**Elfi:** *(packt die Rollenhefte aus)*

Ein schönes Stück, hast du es schon durchgelesen?

**Rainer:**

Ich hatte leider noch keine Zeit. Aber da ihr es ausgesucht habt, muss es ja schön sein.

**Elfi:**

Der Vorstand hat mehrheitlich beschlossen.

**Rainer:**

Ich möchte lieber nicht wissen, mit was du Barbara bestochen hast. Lass mich raten, du hast ihr den Mund mit Seidenstoffen für die Kostüme wässrig gemacht. Ich kann mir gut vorstellen, dass unsere tapfere Schneiderin ganz hin und weg war. Oder sollte ich besser *unser Schnatterinchen* sagen? Egal, wenn es sein muss, inszeniere ich auch Charleys Tante in modern.

*(Rainer ab in den Fundus, Elfi sichtlich sauer, sie nimmt die Fliegenklatsche ab, geht zu den Vorstandsfotos und klatscht mehrfach auf Rainers Foto, Rainer schaut nochmal kurz aus dem Fundus)*

**Rainer:**

War was?

**Elfi:**

Nein, wieso?

*(Rainer schließt Tür, Elfi schlägt noch einmal auf das Foto, hängt Klatsche zurück)*

**Elfi:**

Jetzt geht´s mir besser.

### **I, 3. Szene – Man braucht schließlich jeden**

**Barbara, Elfi, Rainer**

*(Auftritt Barbara, beladen mit Kostümen, wirft diese auf den Tisch)*

**Barbara:**

Endlich wieder in unseren heiligen Hallen. *(atmet tief ein)* Ich liebe diese Theaterluft, jedes Molekül will ich einsaugen. *(geht zur Werkstatt, öffnet die Tür, riecht kurz rein)*

Wie gut das riecht. *(geht zum Fundus, öffnet Tür, riecht kurz rein)* Das riecht gar nicht gut, riecht eher nach dicker Luft.

**Elfi:**

Das kannst du laut sagen.

**Barbara:**

Ist Rainer schon da?

*(Elfi zeigt zum Fundus)*

**Barbara:**

Unseren geschätzten 1. Vorsitzenden habe ich so gar nicht vermisst. Einer der wenigen positiven Aspekte von Corona.

**Elfi:**

Man muss die Menschen nehmen, wie sie sind. Ich komme mit seiner Art im Großen und Ganzen klar. Mit einer toleranten Einstellung geht das irgendwie. Zugegeben, er ist sehr eigen. Und außerdem ...

**Barbara:**

Ich weiß, man braucht schließlich jeden im Verein. Und ich weiß auch, dass er die Regie stemmt. Und ja, er kann auch noch Rollen übernehmen.

**Elfi:**

Obwohl: Regie und Rolle zusammen, das geht eigentlich gar nicht.

**Barbara:**

Dann hätten wir das Stück nicht aussuchen dürfen.

**Elfi:**

Das Stück ist aber gut. Außerdem haben wir in jedem Jahr Besetzungsprobleme. Das war vor Corona so und es ist auch jetzt noch so. Ich bleibe wie immer optimistisch. Wir schaffen das. Übrigens, bald sind Vorstandswahlen.

**Barbara:**

Soll ich wieder die Kassenwartin machen?

**Elfi:**

Oder vielleicht die 2. Vorsitzende?

**Barbara:**

Das bist doch du.

**Elfi:** (*konspirativ*)

Vielleicht möchte ich mich auf den 1. Vorsitz bewerben? Aber das bleibt unter uns.

**Barbara:**

Versprochen.

**Elfi:**

Ich muss nochmal zum Auto.

*(Elfi ab, Rainer kommt zurück)*

**Rainer:**

Hallo Schnatterinchen, oh Entschuldigung, Schneiderlein.

**Barbara:**

Du brauchst mich gar nicht so anzumachen. Bisher warst du mit meinen Kostümen noch immer zufrieden.

**Rainer:**

Sag mal, musste das mit dem neuen Stück eigentlich sein?

**Barbara:**

Elfi hat mir erklärt, dass es ein schönes Stück ist.

**Rainer:**

Hat sie dir auch erklärt, dass es ein modernes Stück ist?

**Barbara:**

Schön und modern.

**Rainer:**

Du magst doch schöne Kostüme, oder?

**Barbara:**

So wie bei Vom Winde verweht?

**Rainer:**

Oder Fackeln im Sturm.

**Barbara:**

Oh ja, ich liebe das.

*(Rainer zieht ein Rollenheft unter Kostümen hervor und knallt es ihr vor die Brust)*



**Rainer:**

Lies selbst.

**Barbara:** *(Barbara überfliegt es)*

Das ist aber ziemlich modern.

**Rainer:**

Vom Winde verweht?

**Barbara:**

Nein.

**Rainer:**

Fackeln im Sturm?

**Barbara:** *(jaulige Stimme)*

Auch nicht.

**Rainer:**

Da bist du wohl über den Tisch gezogen worden. *(konspirativ)* Vielleicht willst du den öden Job als Kassiererin loswerden?

**Barbara:**

Ehrlich gesagt habe ich es nicht so mit Zahlen.

**Rainer:**

Ich finde, du hast den 2. Vorsitz verdient. Aber das bleibt unter uns.

**Barbara:**

Versprochen.

**Rainer:**

Fast hätte ich es vergessen: In der nächsten Amtszeit werde ich einen Antrag einbringen. Ich halte es für angebracht, dass wir für Maske und Kostüm ein eigenes Budget einführen. Dann musst du nicht um jeden Fetzen Stoff betteln.

**Barbara:**

Das ist lieb von dir.

**Rainer:**

Seidenstoffe, wenn es die Rolle erfordert.

**Barbara**

Traumhafte Aussichten.

**Rainer:**

Als 1. Vorsitzender bin ich für alle da.

*(Elfi kommt mit Korb zurück, packt Thermoskanne, Softdrinks, Kekse usw. aus, Barbara räumt Kostüme in Fundus, Rainer studiert Rollenheft)*

#### **I, 4. Szene – Der Techniker**

**Barbara, Bernhard, Elfi, Rainer**

*(Auftritt Bernhard, verschrobener Eigenbrötler, verschwindet wortlos in der Werkstatt)*

**Rainer:**

Ganz der Alte, er hat sich überhaupt nicht verändert.

**Barbara:**

Findest du? Irgendwas an ihm ist anders als sonst.

**Elfi:**

Vielleicht hat ihm Corona zugesetzt?

**Rainer:**

Dem? Ach was, Bernhard macht immer sein eigenes Ding. Der hängt in der Werkstatt rum und kommt erst kurz vor der Generalprobe raus.

**Elfi:**

Wir können froh sein, dass er die Technik betreut. Nachwuchs ist weit und breit nicht in Sicht.

**Barbara:**

Trotzdem, mir kam er eben komisch vor.

**Elfi:**

Ich habe ihn einmal mit seinem Hund gesehen, so ein kleiner Dackel. Da war er ganz anders. Mit dem Hund als Trost konnte ihm die Corona-Pandemie nichts anhaben, da bin ich mir sicher. Lumpi ist sein Name.

*(Bernhard kommt mit Stativ aus Werkstatt)*

**Rainer:**

Na Bernhard, was macht dein Lumpi? Kann er inzwischen Stöckchen apportieren?

**Bernhard:**

Nö.

*(Bernhard baut Stativ auf, wieder zurück in die Werkstatt)*

**Rainer:**

Immer noch die gleiche Quasselstrippe. Deshalb hast du auch so ein Gespür für ihn, nicht wahr, Schnatterinchen?

**Barbara:**

Ich verlange, dass du diesen blöden Spitznamen ab sofort nicht mehr benutzt. Ich bin nicht Schnatterinchen, verstanden?

**Rainer:**

Wie kann man nur so empfindlich sein.

*(Bernhard kommt mit Scheinwerfer aus Werkstatt)*

**Rainer:**

Wie alt wird so ein Dackel eigentlich?

**Bernhard:**

Lumpi ist vor ein Auto gelaufen, gleich zu Beginn der Pandemie.

**Rainer:**

Ihm ist doch hoffentlich nichts passiert.

**Bernhard:**

Er war sofort tot.

**Rainer:**

Hattest du eine Hundehaftpflicht?

**Bernhard:**

Nö.

*(Bernhard zurück in Werkstatt, Elfi und Barbara empören sich)*

**Rainer:**

Was denn? Die braucht er doch, sonst muss er zu allem Überfluss auch noch für den Blechschaden aufkommen.

**Barbara:** *(verzweifelt)*

Seht ihr, ich wusste es.

**Elfi:**

Er ist sonst nie aus seiner Werkstatt zu uns gekommen.

**Rainer:**

Das ist nicht gut. Er könnte das Ensemble abschrecken.

**Elfi:**

Du bist herzlos.

**Rainer:**

Ich denke nur an die Regie und an meine Verantwortung für das Stück.

**Barbara:**

Vielleicht hat es seine guten Seiten, wenn er mehr unter uns ist.

*(Bernhard kommt zurück, schließt Scheinwerfer an)*

**Rainer:** *(in Augenhöhe auf Scheinwerfer)*

Kannst du uns bitte erklären, was du hier machst?

**Bernhard:**

Prüfen. Mache ich immer zu Beginn der Spielzeit. Das muss sein.

**Rainer:**

Das geht in der Werkstatt sicher besser.

**Bernhard:**

Ich war zuletzt zu oft allein, ich muss unter Leute kommen. Seit Lumpi nicht mehr da ist, habe ich viel nachgedacht.

**Rainer:**

Das mit deinem Hund tut mir wirklich leid. Ich war vorhin etwas grob.

**Bernhard.**

Ich bin nicht nachtragend.

*(Bernhard schaltet Scheinwerfer ein, Rainer wird geblendet)*

**Rainer:**

Pass doch auf! Willst du mich verbrennen?

**Elfi:**

Jetzt gibt es für alle erst einmal einen schönen Kaffee.

*(Elfi gießt Kaffee ein, Vorstand nimmt Platz, Bernhard werkelt weiter, zwischendurch in die Werkstatt)*

## **I, 5. Szene – Vorstandssitzung**

**Barbara, Bernhard, Elfi, Rainer**

**Rainer:**

Hiermit eröffne ich unsere heutige Vorstandssitzung. Ich bitte um Nachsicht für diesen Formalismus, aber wir müssen nach der langen Corona-Pause zwei Punkte besprechen.

**Barbara:**

Die anderen kommen bald, können wir das nicht verschieben?

**Rainer:** *(schaut zu Bernhard)*

Muss er dabei sein? Es ist Vorstandssitzung.

**Barbara:** *(nimmt Stift und Papier zum Protokoll schreiben)*

Also mich stört er nicht.

**Elfi:**

In der Satzung steht nichts davon, dass Vereinsmitglieder nicht im gleichen Raum anwesend sein dürfen. Aber wenn du es wünschst, können wir in die Werkstatt gehen.

**Rainer:**

Soweit kommt es noch. Fangen wir an. TOP 1, die Komödie, Auswahl und Besetzung.

**Elfi:**

Das Stück haben wir schon ausgewählt. Was soll das jetzt?

## **I, 6. Szene – Charleys Tante**

**Barbara, Bernhard, Elfi, Rainer**

**Elfi:**

Die Rollenbesetzung steht fast vollständig. Ich hätte das Stück nicht vorgeschlagen, wenn ich nicht die Besetzung im Kopf gehabt hätte. Du warst krank und danach noch in Quarantäne. Was sollten wir denn machen?

**Barbara:**

Da muss ich Elfi Recht geben.

**Rainer:**

Nimm bitte zu Protokoll, dass künftig mit der Rollenbesetzung gewartet wird, bis der Regisseur wieder gesund ist.

*(Barbara schreibt, hält inne, grübelt)*

**Barbara:**

Was ist, wenn der Regisseur stirbt?

**Rainer:**

Das hättest du gerne.

**Bernhard:**

Lumpi ist auch tot.

**Barbara:**

Muss das ins Protokoll?

**Elfi:**

Wir müssen weitermachen. Also, Martin spielt *Fancourt* „*Babbs*“ *Babberly*, Ingo spielt *Jack Chesney*, seine Frau Uli spielt *Amy Spettigue*. Rainer, du bist *Boris Spettigue*.

Ich übernehme die Rolle von *Theresa Enderfield*, der Leiterin des Studentenwohnheims.

**Rainer:**

Im Übrigen eine absurde Rolle.

**Elfi:**

Kann ich fortfahren? Danke. Hermann soll *Sir George Wykeham* übernehmen.

**Bernhard:**

Hermann ist noch in der Klinik.

**Rainer:**

Das ist ein Risiko und das wisst ihr auch. Wenn er wieder zur Flasche greift?

**Barbara:**

Das letzte Mal hat er alle Aufführungen durchgehalten.

**Elfi:**

*Donna Lucia Attenborough*, die echte Tante, fehlt noch. Ich bin mir sicher, mit einem Presseaufruf werden wir eine Besetzung finden.

**Rainer:**

Das wird immer vager. Unsere Komödie steht auf tönernen Füßen.

**Bernhard:**

Wie immer, wenn ihr mich fragt.

**Rainer:**

Dich fragt aber niemand, du bist nicht im Vorstand.

*(Bernhard nimmt Scheinwerfer vom Stativ ab, verschwindet in Werkstatt)*

**Elfi:**

*Charley Wykeham* war schwierig. Aber ich habe jemanden gefunden. Einen jungen Mann, der auch schon Bühnenerfahrung hat. Leider kommt er heute noch nicht, aber zur ersten Lesung ist er da. Fehlt nur noch *Kitty Verdun*, Mündel von Boris. Noch ein Neuling. Sie wird gleich da sein. Ihr Name ist Neele Rammstett.

**Barbara:**

Hoffentlich ist sie hässlich genug. Denn wenn sie gut aussieht, gibt es wieder Stress mit Uli, weil die so eifersüchtig ist.

**Rainer:**

Das reicht! Ihr müsst mir nicht schon jetzt vor Augen führen, was auf die Regie wartet. Ich sehe schon, ich muss auch diesmal wieder den Löwendompteur geben. Kommen wir nun zu TOP 2, Kassenprüfung.

## I, 7. Szene – Kassenprüfung

## **Barbara, Elfi, Rainer**

**Barbara:** *(nervös)*

Können wir das nicht verschieben?

**Rainer:**

Du hast deine Kasse doch auf dem Laufenden? In der Corona-Zeit gab es nicht viel zu tun.

*(steht auf, geht zur Kommode, steht mit verschränkten Armen und wartet, Barbara folgt, fängt an, in Jackentasche und im Raum panisch nach Schlüssel zu suchen)*

**Rainer:**

Wuselinchen, hast du es bald?

**Barbara:**

Moment noch. *(verzweifelt)* Ich habe ihn vergessen.

**Rainer:**

Kein Problem, ich hole den Ersatzschlüssel.

*(verschwindet im Fundus, kommt wutentbrannt zurück)*

**Rainer:**

Wo ist der Ersatzschlüssel?

**Barbara:**

Ist der nicht da? *(verschwindet im Fundus)*

**Rainer:**

Was für eine dusselige Kuh.

**Elfi:**

Man muss die Menschen verbrauchen, wie sie sind. Oder weißt du jemanden, der die Kasse sonst machen würde? Bernhard? Martin? Oder vielleicht du? Moment mal, du bist schon 1. Vorsitzender, führst Regie, spielst eine Rolle im Stück und dein Vater hat mit eurem Bühnenblut unserem Verein seinen Namen gegeben. Da ist sicher noch Zeit für das Amt des Kassenwartes.

**Rainer:**

Ich habe verstanden, ist gut.

*(Barbara kommt aufgelöst zurück)*

**Barbara:**

Der ist auch nicht da. *(stutzt)* Jetzt fällt es mir wieder ein. Ich habe den Ersatzschlüssel genommen, als ich meinen Schlüssel zuhause vergessen hatte. Und dann habe ich den Ersatzschlüssel mitgenommen. Gleich morgen suche ich zuhause alles ab, versprochen.

**Rainer:**

Verschieben wir die Prüfung.

## **I, 8. Szene – Das Auftakttreffen**

**Barbara, Bernhard, Elfi, Ingo, Martin, Neele, Rainer, Uli**

*(Auftritt Martin mit Rucksack)*

**Martin:**

Hallo allerseits, endlich geht es wieder los.

**Elfi:**

Schön, dass du wieder mit am Start bist.

**Martin:**

Aber selbstverständlich.

**Rainer:**

Als Mann kriegst du sowieso immer eine Rolle. Im Amateurtheater gibt es einen permanenten Männermangel.

**Elfi:**

Was er eigentlich sagen wollte: Du gehörst zum Team und wir zählen auf dich.

*(Martin hört gar nicht hin, geht zum Stativ)*

**Martin:**

Bernhard ist auch da?

**Rainer:**

Von allein hat sich das Stativ jedenfalls nicht aus der Werkstatt geschlichen.

*(Martin freut sich wie ein Kind, kramt ein Geschenk aus seinem Rucksack, ein Hundeknochen in Geschenkpapier, Bernhard kommt zurück, baut das Stativ ab)*

**Martin:** *(drückt Bernhard das Geschenk in die Hand)*

Hier, für dich.

*(Bernhard packt das Geschenk aus, schaut konsterniert auf den Knochen)*

**Martin:**

Genauer gesagt für Lumpi. Na, freust du dich?

*(Bernhard mit Stativ und Knochen ab in Werkstatt)*

**Martin:**

Bis die anderen da sind kann ich Bernhard in der Werkstatt helfen.

**Elfi:**

Das würde ich besser nicht machen. Lumpi weilt nicht mehr unter uns.

**Martin:**

Was? Das ist ja schrecklich!

**Rainer:**

Er wurde überfahren.

**Barbara:**

Der arme Wauwi.

**Martin:**

Oh mein Gott. Wisst ihr was: Ich werde Bernhard in dieser Spielzeit noch mehr als sonst unterstützen. Gerade jetzt braucht er meine Hilfe.

**Rainer:** *(sarkastisch)*

Ich bin sicher, er weiß das zu würdigen.

*(Martin sieht die Rollenhefte)*

**Martin:** *(nimmt voller Freude ein Exemplar)*

Darf ich?

**Elfi:**

Du spielst die Rolle des Fancourt Babberly und darfst in Frauenkleider schlüpfen.

**Martin:**

Ich bin Charleys Tante? Fein, die wollte ich schon immer mal spielen.

*(Martin setzt sich, liest, ins Rollenheft versunken, kichert von Zeit zu Zeit, Ingo und Uli erscheinen, Ingo trägt Ulis Tasche, sie voraus, er hinterher, großer Auftritt Uli)*

**Uli:**

Wunderbar, endlich wieder Bühnenluft. Wie hat mir das gefehlt. Das Lampenfieber vor dem Auftritt, das Lachen des Publikums, der Schlussapplaus! Theaterwelt, du hast mich wieder. *(geht an den Bühnenrand)* Ich kann ihn hören, den Applaus.

*(eventuell springt das Publikum darauf an, Situation abwarten)*

**Ingo:**

Guten Tag miteinander.

**Rainer:**

Unser Schauspielerehepaar ist da. Willkommen an Bord.

**Ingo:**

Aye aye Käpt'n.

**Elfi:**

Ich habe euch vermisst.

*(Uli schnappt sich ein Rollenheft, blättert, stolziert durch den Raum)*

**Uli:**

Bereit für eine neue Herausforderung. Und wieder wird sich Ulrike Niemeyer in eine gänzlich andere Person verwandeln.

**Ingo:**

Uli freut sich schon. Ihr ist die Decke auf den Kopf gefallen.

**Uli:**

Diese Pandemie hat mich ganz fertiggemacht.



**Ingo:**

Aber nun darfst du wieder auf die Bühne, nicht wahr, Liebling?

**Uli:** *(schaut auf die Besetzungsliste)*

Zwei junge attraktive Damen gilt es zu besetzen. Spiele ich Amy oder Kitty?

**Elfi:**

Du spielst die echte Tante.

*(Uli versteinert, Ingo duckt sich, Elfi grinst)*

**Uli:**

Die alte Schachtel?

**Elfi:**

Ach warte, ich bin in der Zeile verrutscht. Du spielst Amy.

**Uli:**

Blöder Scherz.

**Elfi:**

Ich will euch nicht länger auf die Folter spannen. Es fehlt nur noch eine Person, die Neue.

**Uli:**

Die Rolle der Kitty, habe ich Recht?

**Rainer:**

Was für eine Kombinationsgabe.

**Uli:**

Das war nicht weiter schwer. Es gibt zwei junge Rollen zu besetzen. Da es außer mir keine jungen Frauen im Ensemble gibt, muss es offensichtlich jemand neues sein.

**Elfi:**

Sie heißt Neele Rammstett und sollte jeden Augenblick hier sein.

*(Elfis Handy klingelt, sie telefoniert kurz)*

**Elfi:**

Das war Neele, sie kommt einen Moment später.

**Barbara:**

Kommt mit, ich zeige euch die neuen Stoffe.

*(Martin kichert, Rainer und Ingo setzen sich, Barbara und Elfi ab in den Fundus)*

**Uli:**

Ich komme gleich hinterher. *(wartet ab, bis Barbara und Elfi weg sind)* Was ich noch sagen wollte, ich schminke mich dieses Mal wieder selbst.

**Rainer:**

Was soll das denn jetzt wieder? Du weißt genau, dass Barbara Maske macht.

**Uli:** *(schnippisch)*

Deshalb ja. *(ab in Fundus)*

*(Martin kichert)*

**Ingo:**

Bald sind Vorstandswahlen. Trittst du wieder an? Häng noch eine Amtsperiode dran.

**Rainer:**

Mal sehen. Was ist mit deiner Frau?

**Ingo:**

Die will nur spielen.

**Rainer:**

Das meine ich nicht. Ist sie immer noch so eifersüchtig?

**Ingo:** (*nervös*)

Ein wenig.

**Rainer:**

Also genauso wie früher. Lässt das denn nie nach?

**Martin:**

Lumpi ist tot.

**Ingo:**

Wer?

**Martin:**

Bernhards Hund. Er sollte nicht länger allein sein. (*ab in die Werkstatt*)

**Ingo:**

Warte, ich komme mit. (*hinterher*)

**Rainer:**

Ich weiß nicht, warum ich mir das jedes Jahr aufs Neue antue.

*(Neele tritt ein, flippig bis aufreizend gekleidet, spielt auf ihrem Handy)*

**Neele:**

Entschuldigung, ich bin etwas zu spät. Gehören Sie auch zum Theaterverein Bühnenblut? Ich wurde zum Treffen heute eingeladen. Ich bin Neele.

**Rainer:** (*überaus freundlich bis geifernd*)

Herzlich willkommen.

**Neele:**

Neele Rammstett.

**Rainer:**

Rainer Schrimpf, du kannst Rainer zu mir sagen. Beim Theater duzen wir uns.

**Neele:**

Gern, bist du der Hausmeister für Kulissen und so'n Zeugs?

**Rainer:**

Ich merke, du musst noch viel lernen. Gewissermaßen bin ich auch so etwas wie ein Hausmeister. Nebenbei mache ich noch den 1. Vorsitzenden, die Regie und ich stehe auch auf der Bühne. (*drückt ihr ein Rollenheft in die Hand*) Im Stück bist du mein Mündel. Ich bin sozusagen dein Vater.

**Neele:**

Du siehst jünger aus.

**Rainer:**

Du schmeichelst dem Regisseur. Du lernst schnell.

**Neele:**

Das war ehrlich gemeint.

**Rainer:**

Das weiß ich doch, mein allerliebstes Mündel. *(brüllt plötzlich los)* Alle herkommen, es kann losgehen! Stuhlkreis!

*(Damen aus Fundus zurück, Herren aus Werkstatt zurück, alle nehmen Platz)*

**Rainer:**

Ich übergebe an unsere 2. Vorsitzende.

**Elfi:**

Schön, dass ihr alle da seid. Willkommen zu unserem Auftakttreffen für unsere neue Komödie Charleys Tante. Sicher kennen die meisten von euch dieses Stück.

**Neele:**

Nicht wirklich.

**Elfi:**

Das verstehe ich, dazu bist du noch zu jung. Aber du wirst es kennen und lieben lernen, dieses Stück. An dieser Stelle: Das ist Neele. Sie ist neu bei uns und wird die Rolle der Kitty übernehmen. Sie und Ingo bilden das eine Paar in dem Stück.

**Neele:**

Ich freue mich.

**Ingo:**

Ich mich auch. *(Uli tritt oder boxt ihn)*

**Elfi:**

Uli und Lukas bilden das andere Paar.

**Uli:**

Lukas?

**Elfi:**

Hatte ich ganz vergessen. Lukas konnte heute nicht kommen, wird aber beim ersten Lesen dabei sein. Er gehört wie Neele zum Darstellernachwuchs.

**Uli:**

Ich hoffe, er ist der Rolle gewachsen.

**Elfi:**

Martin spielt die falsche Tante, Rainer den alten Spettigue, ich die Enderfield.

**Neele:**

Und wer ist Martin?

**Bernhard:**

Ich jedenfalls nicht.

**Martin:** *(kichert)*

Du darfst Tantchen zu mir sagen.

**Elfi:**

Mensch, jetzt habe ich uns gar nicht vorgestellt. Entschuldige bitte, Neele. Das ist Rainer, unser 1. Vorsitzender, Regisseur und langjähriger Mime.

**Neele:**

Wir haben uns bereits kennengelernt.

**Elfi:**

Martin spielt auch schon lange mit. *(Martin kichert)* Barbara macht alles Mögliche bei uns: Kostüme, Souffleuse, Kasse.

**Neele:**

Kennen wir uns nicht aus der Spielhalle?

**Babara:** *(nervös)*

Das muss eine Verwechslung sein.

**Elfi:**

Uli und Ingo sind verheiratet. Fehlt noch unser Bernhard. Er macht die Technik.

**Bernhard:**

Licht.

**Neele:**

Toll.

**Bernhard:**

Und Ton.

**Barbara:**

Elfi ist unsere 2. Vorsitzende.

**Rainer:** *(steht auf)*

Als Regisseur erwarte ich von euch vor allem Disziplin und Aufmerksamkeit.

*(Neeles Handy klingelt)*

**Neele:**

Entschuldigung, muss kurz ran. *(flüstert ins Handy, legt wieder auf)*

**Uli:**

Ein Mindestmaß an Professionalität sollte schon sein.

**Ingo:**

Eines muss ich unbedingt loswerden. Ich bin begeistert, dass wir dieses Stück spielen. Eine allen bekannte Geschichte, aber in einer neuen Fassung. Allein die WhatsApp-Töne als Einspieler, tolle Idee.

*(Martin, Uli, Barbara und Neele nicken zustimmend, Bernhard regungslos, Elfi beschämt)*

**Rainer:**

Man muss auch mal neue Wege gehen und die eingelaufenen Pfade verlassen.

Dafür habe ich mich diesmal ganz besonders eingesetzt.

*(Elfi blickt entgeistert, beim folgenden Ritual schaut Neele erstaunt bis entsetzt, Elfi macht zähneknirschend mit)*

**Ingo:** *(steht feierlich auf)*

Dem großen 1. Vorsitzenden einen dreifach donnernden Vorhang ...

**Alle:**

Auf!

**Ingo:**

Vorhang ...

**Alle:**

Auf!

**Ingo:**

Vorhang ...

**Alle:**

Auf! ... Mehr kann man nicht verlangen.

*(Vorhang, Ende 1. Akt)*

## **II. Akt**

### **II, 1. Szene – Der Neue**

**Elfi, Lukas**

*(zwei Wochen später, Treffen zum gemeinsamen Lesen, Lukas und Elfi erscheinen zuerst, Lukas ist fleißig, zuvorkommend, streberhaft)*

**Elfi:**

Das ist unser Probenraum, Versammlungsraum, Universalraum. Ich zeige dir die anderen Räume. Hier geht es in den Fundus. *(öffnet Tür, Lukas schaut rein)*

**Lukas:**

Wow, eine Menge Kostüme.

**Elfi:**

Technik und Werkstatt sind hier.

*(beide gehen rein, kommen wieder zurück)*

**Lukas:**

Meine Tante hatte Recht, die Technik ist etwas veraltet. Das kann ich verstehen, neue LED-Bühnenscheinwerfer sind schließlich teuer.

**Elfi:**

Seit Corona nicht mehr. Es sind so viele Veranstaltungstechniker und Eventfirmen pleite gegangen, da kann man eine Menge günstig aus Konkursmassen kaufen. Aber das machen wir nicht mit.

**Lukas:**

Verstehe, der Theaterverein ist kein Leichenfledderer.

**Elfi:**

Nein, unser Techniker vertraut lieber auf Bewährtes. Lukas, was meinstest du eben eigentlich mit *meine^Tante hatte Recht?*

**Lukas:**

Sie kennt sich mit Theater aus und hat euren Theaterverein erwähnt. Sie steht auch auf der Bühne.

**Elfi:** *(misstrauisch)*

Welcher Verein?

**Lukas:**

Theatergruppe Spielbar.

**Elfi:**

Wie heißt deine Tante?

**Lukas:**

Regina Krawollni.

**Elfi:** *(taumelt auf einen Stuhl)*

Du meine Güte.

**Lukas:**

Ist das schlimm?

**Elfi:**

Schlimm? Es ist die reinste Katastrophe.

**Lukas:**

Ich verstehe nur Bahnhof.

**Elfi:**

Setz dich mal hin. *(schiebt ihn auf einen Stuhl)* Das ist etwas kompliziert. Rainers Vater hat den Theaterverein Bühnenblut vor Jahrzehnten gegründet. Er hat den Verein gemeinsam mit einem Freund aufgebaut. Der Freund hat damals die Stücke für den Theaterverein geschrieben. Irgendwann haben sich die beiden fürchterlich verkracht.

**Lukas:**

Warum denn das?

**Elfi:**

So ganz genau weiß ich das nicht. Rainer ist schon länger im Verein und will damit nicht rausrücken. Ich glaube, da war eine Liebschaft im Spiel. Auf jeden Fall hat der Freund dann eine eigene Theatergruppe gegründet.

**Lukas:**

Aber was ist daran so schlimm?

**Elfi:**

Die Spielbarer sind verhasst. Es gehört sozusagen zu unserer Vereinstradition, diese Bühne zu verachten.

**Lukas:**

Ist das nicht ziemlich verkrustet und nachtragend?

**Elfi:**

Das ist eben Tradition. Der Gründer der Theatergruppe war Heinz Krawollni.

**Lukas:**

Der Schwiegervater meiner Tante. Aber der ist doch schon tot.

**Elfi:**

Die Tradition stört sich nicht am Tod. Versprich mir bitte, dass du im Beisein von den anderen niemals davon erzählst, dass du eine Tante mit Namen Krawollni hast.

**Lukas:**

Kein Problem.

**Elfi:**

Wenn Rainer das mitkriegen sollte, schmeißt der dich aus dem Ensemble und wir können die Komödie vergessen. Wo soll ich so schnell einen Ersatzmann herkriegen? Gerade die jungen Männer sind rar.

**Lukas:**

Versprochen.

## **II, 2. Szene – Die anderen treffen ein**

**Barbara, Bernhard, Elfi, Ingo, Lukas, Martin, Rainer, Uli**

*(Auftritt Rainer)*

**Rainer:**

Sieh an, der Nachwuchs ist da. Herzlich willkommen, junger Mann.

**Lukas:**

Hallo und vielen Dank dafür, dass ich bei dieser Produktion mit am Start sein darf. Mein Name ist Lukas.

**Rainer:**

Welch professionellen Worte. Man könnte glatt meinen, du kommst aus einer Schauspielerfamilie.

*(Elfi geschockt)*

**Lukas:**

Etwas Erfahrung habe ich schon, denn ich habe auf dem Gymnasium 2 Jahre lang Darstellendes Spiel belegt. Dabei wurden mir wichtige Grundlagen vermittelt.

**Elfi:**

Sozusagen Grundlagenforschung. Hier ist dein Rollenheft.

*(Auftritt Barbara)*

**Barbara:**

Du musst Lukas sein, Elfi hat uns bereits von dir erzählt. Willkommen im Theaterverein Bühnenblut. Ich werde dich einkleiden und schminken, wenn es soweit ist.

**Lukas:**

Da bedanke ich mich schon einmal recht herzlich.

**Barbara:** *(flüstert zu Elfi)*

Wie adrett, den hast du fein ausgewählt.

**Elfi:**

Nicht wahr?

*(Auftritt Ingo und Uli)*

**Elfi:**

Ingo und Uli gehören zum langjährigen Ensemble.

**Ingo:**

Du kannst nur Lukas sein. Ich wünsche dir viel Spaß bei uns.

**Uli:**

Elfi, das soll Charley sein? Ist er nicht ein wenig jung geraten?

**Ingo:**

So jung wie du, mein Herz.

**Lukas:**

Ich werde mir Mühe geben und mich in den Dienst des Teams stellen.

**Barbara:**

Bezaubernd.

**Uli:**

Dann pass gut auf, Kleiner. Lies von meinen Lippen ab und du kannst eine Menge lernen.

**Ingo:**

Das kann ich bestätigen. Ich lese meinem Schatz jeden Wunsch von den Lippen ab.

*(Auftritt Martin und Bernhard, beide stapfen durch zur Werkstatt, Martin textet Bernhard zu)*

**Martin:**

Wenn du die blaue Phase im Lampenkegel isolierst und an das Voltmeter anschließt, geht es. Ich habe das auf YouTube in einem Tutorial gesehen.

**Elfi:**

Das sind Martin und Bernhard. Martin spielt und Bernhard macht Technik.

**Lukas:**

Technik finde ich wahnsinnig interessant! Vielleicht darf ich ihm mal über die Schulter schauen?

**Rainer:**

Besser, du konzentrierst dich zunächst auf deine Rolle. *(öffnet die Werkstatttür, ruft)*  
Martin, wir wollen lesen, komm raus.

*(Martin zurück aus Werkstatt, alle suchen sich einen Platz, nehmen ihr Rollenheft, Elfis Handy klingelt, sie telefoniert kurz)*

**Elfi:**

Das war Neele, sie schafft es nicht ganz pünktlich.

**Uli:**

Probendisziplin ist offenbar nicht ihre Stärke.

**Elfi:**

Barbara, würdest du bitte die echte Tante lesen? Unsere Donna Lucia fehlt noch.

**Barbara:**

Als Souffleuse sollte ich das hinbekommen.

**Elfi:**

Rainer, liest du Sir Francis?



**Rainer:** *(gönnnerhaft)*

Ich mache bereits Regie und übernehme eine Rolle. Aber gut, eine zweite Rolle beim Lesen sollte noch drin sein.

## II, 3. Szene – Lesung

**Barbara, Bernhard, Elfi, Ingo (Jack), Lukas (Charley), Martin, Neele, Rainer, Uli**

*(die Lesung wird schon mit Aktion gemacht, ist schon eine erste Probe)*

**Rainer:**

Wir können ohne Neele anfangen und beginnen mit den ersten beiden Szenen.

**Elfi:**

Die Einführung von Charley und Jack. Sie schließen eine Wette ab, wer als erstes ein Mädchen rumkriegt und um die beiden zu einem Dinner einladen zu können, brauchen sie eine Benimmdame, eine Tante.

**Martin:** *(freut sich überaus)*

Das bin ich!

**Elfi:**

Kompliziert wird es, als sich der alte Spettigue, also Rainer, in die falsche Tante verliebt.

**Rainer:**

Danke, Elfi, das reicht als Einführung. Barbara, du liest die Regieanweisungen.

**Elfi:**

Moment noch. *(zeigt zur Eingangstür)* Das hier ist die Tür zu Charleys Appartement im Wohnheim. *(zeigt zum Fundus)* Hier geht es auf die Terrasse. *(zeigt zur Werkstatt)* Und dahinter verbirgt sich Charleys Schlafzimmer. Den Rest der Ausstattung bauen wir im Laufe der Proben nach und nach auf, immer so, wie wir es gerade brauchen. Wichtig ist das Regal mit den Kakteen. Das steht ungefähr hier. *(zeigt auf die Vorstandsfotos)*

**Rainer:**

Es geht los, Achtung!

**Barbara:** *(hängt den anderen mit Rollenheft bei Soufflieren bräsig auf der Pelle)*

Charley daddelt am Smartphone, es klopft. *(sie klopft)*

**Charley:**

Die Tür ist auf.

**Barbara**

Jack tritt ein.

**Lukas:**

Ingo, du musst vor die Tür.

**Ingo:**

Da habe ich nicht aufgepasst. *(geht nach draußen)*

**Barbara:**

Pfiffig, unser Lukas.

**Martin:**

Das steht hier aber nicht.